

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

## Amtsblatt

Verlag: Rieser Tagesblatt, Rieser, Hermann Nr. 20.

Verlag: Rieser Tagesblatt, Rieser, Hermann Nr. 20.

für die Amtshauptmannschaft Großhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 291.

Sonnabend, 14. Dezember 1918, abends.

71. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Postkassier vierjährlich 3,00 Mark, monatlich 1,20 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 von heute Grundbesitzer (7 Seiten) 20 Pf., Ortspreis 25 Pf., zeitweise und insbesondere Satz entsprechend höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. feste Tarife. Vermittlung der Abgabe, wenn der Betrag vorläufig, durch Klage eingeschlagen werden muß oder der Auftraggeber in Konten gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Diejenigen, die unterhaltungsbeihilfliche „Träger an der Elbe“ — im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger ungewöhnlicher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Retentionsdruck und Verlag: Sanger & Wintzslitz, Riesa. Geschäftsstelle: Poststraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Sähnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittich, Riesa.

### Abgabe von Gärten und Gassen an die Verbraucher.

Im Hinblick darauf, daß die Versorgung des Bezirks und namentlich der Städte und der größeren Ortschaften mit Gärten und Gassen bisher eine sehr geringe gewesen ist, hat der Ernährungsausschuß des unterzeichneten Kommunalverbandes beschlossen, Gärten und Gassen, soweit es nicht schon geschehen ist, in den Verkaufsstellen in Zukunft nur noch vertrieben an die Verbraucher abgeben zu lassen. Gärten und Gassen sollen nur noch in Mengen nicht über 1 Pfund für die Verfertigung des Hausbrottes abgegeben werden.

Bei der Entnahme des Gärtenfleisches ist zur Kontrolle der Personenzahl eines Haushaltes der Fleischbesuchsausschuß vorzuführen. Die angeführten Verkaufsstellen erhalten hierdurch Anweisung, diesen Vorschriften streng nachzugehen.

Großhain, am 12. Dezember 1918.

Der Kommunalverband.

### Geschäftszeit betr.

Vom 10. bis 13. d. Mts. wird die Geschäftszeit der unterzeichneten Behörde auf die Stunden von vormittags 9/9 — nachmittags 1/4 Uhr gelegt. Kassenstluß 1/3 Uhr.

Großhain, am 13. Dezember 1918.

Die Bezirksbehörden.

### Amtsgericht Riesa.

Geschäftszeit von heute ab: 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

Im Handelsregister ist eingetragen worden am 10. November 1918 auf Blatt 462, die Firma Paul Wessertorn in Riesa betr.: die Firma ist erloschen, am 11. Dezember 1918 auf Blatt 379, die Firma Nachsteinwerk und Dampf-Hebele Riesa, vorm. Feodor Helm, Ges. m. beschr. Hftg., in Riesa betr.: die Liquidation ist beendet und die Firma erloschen.

Riesa, am 14. Dezember 1918.

Das Amtsgericht.

Auf Blatt 75 des Handelsregisters, die Firma Aktiengesellschaft Rauchhammer in Riesa betr. ist heute eingetragen worden: Dem Dr. jur. Walter Nischmann in Rauchhammer ist Prokura erteilt worden. Er darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen vertreten.

Riesa, am 9. Dezember 1918.

Das Amtsgericht.

### 100 Mark Belohnung.

In letzter Zeit sind an den Obstbaum-Neuanpflanzungen an der Gölz-Deutewier Straße 3 Stück Birnbäume abgebrochen und 4 Stück dergl. mit 2 Dampfpfeifen gestohlen worden.

### Vertilgung des Sächsischen.

Riesa, den 14. Dezember 1918.

— Vollziehung des Arbeiter- und Soldatenrates. In der Vollziehung vom 13. Dezember des Arbeiter- und Soldatenrates Riesa stand in erster Linie eine Ausrede über die allgemeine politische Situation auf der Tagesordnung. Der 1. Vorsitzende Herrmann wies darauf hin, wie dringend notwendig es ist, beim Militär und im Volk weitestgehende Aufklärung über das Ziel der Revolution zu schaffen. Die Durchführung der Sozialisierung werde durch Hindernisse von Seiten der gegenwärtigen Ministerien in Dresden stark gehindert, da gegenwärtige Verfügungen der Ministerien, wie besonders die verbotene Ungültigkeitserklärung des Chemnitz-Beschlusses über die Einführung eines einheitlichen Währungsfußes durch den A- und S-Rat Chemnitz, Ursache und Hindernis sind. Der 2. Vorsitzende Richter, bewies ausführlich, daß die Fiktion der A- und S-Räte unbedingt notwendig ist, bis eine Sozialisierung des Staates erfolgt. — Als Gast ergötzt der A- und S-Rat Vorsitzender Gen. Kottmann das Wort. Er übertrug zunächst Gröbe der Garnison Großhain, erklärt sich mit den Zielen des A- und S-Rates Riesa konform und ist bereit, durch gegenseitige Unterstützung das bis jetzt Erreichte unter allen Umständen zu sichern. Er wagt vor jeder Berichtigung der Parteien als große Gefahr für die Nationalversammlung. Die konfuse Verordnungen aus Dresden und Leipzig verurteilt er aufs Schärfste und hält ein selbständiges Arbeiten nach bestem Wissen und Können vorläufig für die Pflicht der A- und S-Räte des Landes. Neben empfiehlt den Anwesenden, gleich Großhain, sechs einen Vertreter des Soldatenrates zu dem am 16. ds. Mts. in Berlin stattfindenden Delegierten-Kongress der A- und S-Räte zu senden. S-H. Thiemann unterstützt den Vorschlag und stellt ihn zum Antrag. Er findet, daß die Nationalversammlung als Probe der Befähigung des deutschen Volkes notwendig sei und zweifelt nicht, daß bei richtiger Aufklärung die Republik gesichert ist. — Gen. Schönfuß führt in längerer Rede aus, wie tief der sozialistische Gedanke schon ins Volk eingedrungen ist und schon jetzt eine Sicherung der Revolution bestehe. Er wendet sich gegen das Vorhaben der Spartakusgruppe und verlangt Einigkeit der Parteien. — Vorsitzender Richter schlägt vor, den früheren Reichstagsabgeordneten Schmidt, welcher bereits von den A- und S-Räten Weihen und Großhain als Abgeordneter zu dem am 16. ds. Mts. in Berlin stattfindenden Delegierten-Kongress der A- und S-Räte, für den A- und S-Rat Riesa aufzustellen. — Gen. Dente erhebt diesen Vorschlag zum Antrag; derselbe wird angenommen. — Der Antrag Thiemann wird einstimmig angenommen und S-H. Knau geschickt.

— Gestohlen wurden in der Nacht zum 14. ds. Mts. aus einem verlassenen Räume des Hausgrundstückes Bismarckstraße 31 drei Käse im Gesamtwerte von 300 Mark. Die Käse sind in der Stallung abgeschlachtet worden. Der Täter hat sich von dem anschließenden Gartengrundstück aus durch Befestigung von drei Eisenstangen in den Raum Zugang verschafft. — In derselben Nacht sind im Hausgrundstück Bismarckstraße 27 7 Isenbahnwagen von selber Farbe, sowie eine Derrne, die gelb-weiß und schwarz gefärbt ist, im Werte von 170 Mark gestohlen worden. Weiter sind in demselben Grundstück 3 schwarze, 1 eisengraue, 1 blaue und 1 schwarz- und weißgefärbte im Werte von insgesamt

80 Mark gestohlen worden. Die Täter haben sich mittels Einbruch Zugang in den Garten verschafft. Ferner wurden aus dem Hofraum des Hausgrundstückes Großenhainer Straße 5 von der Wäscheleine weg gestohlen ein Militärmantel, eine Militärhose, dergl. Reithose, eine Strick- und mehrere Paar Männer- und Kinderstrümpfe. Etwaige sachdienliche Wahrnehmungen wolle man dem nächsten Polizei zur Kenntnis bringen.

— In der gestern stattgefundenen Versammlung, die die Gründung eines großen sächsischen Chorvereins in unserer Stadt bezweckte, erklärten 108 Damen und Herren, alles singende Mitglieder, ihren Beitritt. Weitere Anmeldungen sind in Aussicht gestellt.

— Auslosung sächsischer Staatspapiere. Am 10. dieses Monats ist folgende Lage bei einer abermaligen Auslosung sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die auf 3/4 v. H. herabgesetzten, vormals 4-sinigen Staatsschulden-Kassenscheine von den Jahren 1852/55/58/59/62/60 und /68 betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinweis aufmerk gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, der Sächsischen Staatszeitung und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirksbehörden, sowie bei allen Stadträten, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu jederamtsamt ausgelegt werden.

— Eine Kälteperiode im Anzuge. Nach der Meldung einer meteorologischen Korrespondenz dürfte nach dem zu erwartenden Ausgleich verschiedener lokaler Zeitkette ein Frost- und Kältegebiet seinen Bereich alsbald über ganz Mitteleuropa ausbreiten. Aufsteigerung, weitere Abkühlung und frohlares Winterwetter ständen unmittelbar bevor.

— Patente für Kriegsgefangene. Wegen Ueberhäufung der Post durch den Weihnachtverkehr werden bis einschließlich 26. Dezember keine Patente für Kriegsgefangene durch die Ortspostämter vom roten Kreuz zur Beförderung angenommen. Diese Bestimmung bezieht sich nicht auf Normalpatente.

— Zulage zur Altersrente aus der Invalidenversicherung. Der in Eingaben an die Reichsbehörden und den Reichstag vielfach gewünschte Einbeziehung der Empfänger einer Altersrente aus der Invalidenversicherung in den Kreis derjenigen Personen, welchen aus Anlaß der anhaltenden Verteuerung der Lebenshaltung eine Zulage zu ihrer Rente gewährt wird, ist durch eine Verordnung vom 2. Dezember 1918 entschieden worden. Vom 1. Januar 1919 ab erhalten demnach die Altersrentenempfänger eine monatliche Zulage von 8 Mark zu ihrer Rente. Die Zulage kann in dem einfachen Verfahren, das für die Gewährung der Zulagen an Empfänger einer Invaliden-, Witwen- oder Hinterbliebenenrente vorgesehen ist, erhoben werden. Die Zulage ist zunächst nur für die Zeit bis zum 31. Dezember 1919 in Aussicht genommen.

— Sparmetallverteilung. Die Metallverarbeitungs- und Verteilungstelle für die Metallindustrie in Berlin will demnach mit der Verteilung der bei ihr noch vorhandenen Bestände an Sparmetallen für die Zwecke der Friedenswirtschaft beginnen. Auf Zutellung können jedoch nur die Hersteller solcher Waren rechnen, für die die genannte Stelle zuständig war. Ein Verzeichnis der in Betracht kommenden Waren und die Verteilungsbedingungen, ferner Formulare für die einzureichenden Gesuche können bei der Handelskammer Dresden entnommen werden.

— Theaterhausig. Man schreibt uns: Theater und Ball bietet die Direktion Richter ihren Besuchern am Sonntag Abend. Der Beginn der Vorstellung ist darum auf 7/8 Uhr festgelegt. Zur Aufführung kommt die in Berlin am Roltheater mit großem Erfolge aufgeführte Operette „Der Bettelstudent von Berlin“. Gäste sind Herr Christian Richter, Frontkapellmeister Abie, Paul Sandow-Brüder. Der Ball ist nur für Theaterbesucher.

— Beförderung der zur Entlassung kommenden Mannschaften. Der preussische Kriegsminister Scheuch und der Unterstaatssekretär Göhre erlassen eine Verordnung, nach der die von Feld- und Besatzungsarmee zur Entlassung kommenden Mannschaften, die während des Krieges trotz Geesamtheit und Lichrtigkeit aus dienlichen Gründen zu seinem höheren Dienstgrade befördert werden konnten, bei ihrem Ausscheiden durch den zuständigen Truppenoberbefehlshaber unter Gewährung des Soldatenrates zum nächsthöheren Dienstgrade übermäßig befördert werden dürfen. Bei dieser Beförderung ist unter Beachtung der Anzahl der Kriegsjahre und hervorragender Leistungen in erster Linie die schwerverwundeten, demnach die nicht mehr wehrfähigen und schließlich die Mannschaften der Äteren noch dienpflichtigen Jahrgänge zu berücksichtigen. Im allgemeinen dürfen an Unteroffizieren und Gemeinen (ausdrücklich Unterbeamte der betreffenden Formation befördert werden: 75 Prozent der Jahrgänge 1870 bis 1880, 50 Prozent der Jahrgänge 1881 bis 1890, 25 Prozent der Jahrgänge 1891 bis 1897, 10 Prozent der übrigen Jahrgänge. Bereits zur Entlassung gelangte Mannschaften dürfen nach Anhörung ihres letzten Truppenteils innerhalb der für diesen in Betracht kommenden Prozentzahl durch die zuständigen Bezirkskommandeure unter Gegenzeichnung des Soldatenrates zu übermäßigen Dienstgraden befördert werden.

— Dresden. Am Donnerstag traf der Genosse Seeliger, der sozialdemokratische Landesvertrauensmann, der Landeshauptmannschaftsstellvertreter Deutsch-Böhmen, in Begleitung einiger deutsch-böhmischer Genossen in Dresden ein. Es fand eine Unterredung mit dem Landesvorsitzenden der sozialdemokratischen Partei Sachsens statt, an der Genosse Seeliger über die sächsische Inflation berichtete. Die deutschen Genossen verließen Weiden in letzter Stunde, als die Stadt schon im großen Maßstabe von den Märschen umflossen war. Sie werden versuchen, Weiden zu erreichen. Ob die deutsch-böhmische Landesregierung nach Teutsch-Dehretsch geht oder vorläufig in Bittau in Sachsen bleibt, ist noch nicht entschieden. Die Genossen reisten noch vorgestern abend nach Bittau zurück. — In einer außerordentlich hartbesetzten Versammlung der Arbeiter des Friseurgewerbes wurde beschlossen, in eine Arbeiterkammer einzutreten. In einer einstimmig angenommenen Entschließung verpflichteten sich die Angehörigen, geschlossen in den Kampf zur Verbesserung ihrer Lage einzutreten. — In der vorgestrigen Pressekonferenz sächsischer Redakteure wurde folgende Entschließung angenommen: Das Landesgesundheitsamt wolle so schnell wie möglich eine erschwerte Auskunft über die dem deutschen Volke gegenwärtig drohende Gefahr aus gesundheitlichen Gebieten der Presse übermitteln. Das Ministerium des Innern wolle dem Landesgesundheitsamt unverzüglich das Recht zur Initiative geben, welche das Landesgesundheitsamt in den Stand setzt, seine Pflichten gegen das deutsche Volk besser als bisher zu erfüllen. — Dem Arbeiter der altgegründeten Lampenfabrik Kreschmar, Weidenberg u. Co., Herrn Franz Kreschmar, hat durch ein

Die Ermittlung der Baumfresser legen wir demnach, daß wir Ihre Bekämpfung herbeiführen können, hiermit eine Belohnung von 100 M. aus. Sachdienliche Wahrnehmungen an die Volkswache erbeten. Der Rat der Stadt Riesa, am 14. Dezember 1918.

### Stahlschließfächer.

Am 31. Dezember oder 1. Januar fällig

### Scheid-Verkehr.

## Zinscheine

Wenn wir von heute an kostenfrei ein oder nehmen sie als Spargelder in Zahlung. Spareinlagen zahlen wir auf Wunsch sofort oder in kürzester Frist zurück. Durch unsere Girokasse überweisen wir Gelder kostenlos nach allen Orten des Deutschen Reichs. Giroguthaben verzinzen wir je nach Vereinbarung.

## Sparkasse der Stadt Riesa,

am 14. Dezember 1918.

Ganzsparsbüchsen.

Geschenkmappen.

## Gemeinde-Sparkasse Gröba (Elbe).

Die am 31. Dezember bzw. 1. Januar fälligen

### Zinscheine

Wenn wir von heute ab kostenfrei ein oder nehmen solche als Spareinlagen in Zahlung. Die Sparkassen-Verwaltung.



Tagung des bayerischen provisorischen Nationalrats

München. Der bayerische provisorische Nationalrat hat am Freitag nachmittag zur zweiten öffentlichen Sitzung im Saale der bayerischen Abgeordnetenkammer zusammengetreten.

München. Auf der Tagesordnung des provisorischen bayerischen Nationalrats stand die Beratung der revolutionären Welt erhalten. Die neue Regierung könne keine Kompromisse schließen, sondern müsse zielbewusst demokratische und sozialistische Politik treiben.

Der Schweizer Nationalrat über den Generalstreik

Bern. (Schweizerische Depesch-Agentur.) Der Nationalrat befahte sich in zweitägiger Debatte mit dem Generalstreik vom 11. bis 14. November. Eine sozialistische Interpellation verlangte Auskunft, ob nicht ein einmütiges Verbot der Truppen gründen auf das Volk geschlossen hätte.

Der ganze Stempel des Reiches tragen werden. Die schmerzliche Welt erwartet vom Bundesrat, daß er kein Unterdrückungswort fortsetzt und alle Ausländer, deren Verdienste für die Sicherheit des Landes eine Gewähr bedeuten, unverzüglich ausweist.

X Bern. Auf dem Gottshardtsplatz bei Oranien kam es vorgestern unter russischen Kriegsgefangenen dadurch zu einer Meuterei, daß die Russen infolge des Waffenstillstandes sich weigerten, weiter zu arbeiten, nachdem sie bereits drei Tage gefesselt hatten.

Die Rückgabe der französischen Wertpapiere und Depositen.

X Bern. Wie das Journal des Debats aus Brüssel meldet, wurden die von den deutschen Truppen aus dem besetzten Gebiete mitgenommenen Wertpapiere und Depositen, die die gesamten Ersparnisse Nordfrankreichs darstellen und seinerzeit in Brüssel und Brüssel einzuweisen hinterlegt wurden, dort wieder aufgefunden.

Lloyd George über die Entschädigungsforderungen.

X London. In einer Rede in London sagte Lloyd George: Wir können nicht verlangen, daß Deutschland das, was es uns schuldig ist, sofort bezahlt.

Die Lohnforderungen der englischen Arbeiter.

X London. (Neuer.) Der Schiedsgerichtshof für die Baumarbeiter der nördlichen Grafschaften billigte in seiner Entscheidung den Arbeitern die gesamte Lohnverhöhung von 50%, zu.

Der Achtstundentag in England.

X London. Unternehmer der Eisen- und Stahlindustrie in England haben ihren Arbeitern den Achtstundentag ausgedehnt.

Französische Verächtigung.

X Genf. Eine von französischen Kriegsministerium inspierte Notiz des „Echo de Paris“ wendet sich gegen die Angaben eines angeblichen aus Ruau verbreiteten Radiogramms, wonach die französische Militärkommission in der Berliner französischen Botschaft abgefeilt sei.

Der amerikanische Marinesekretär über die Rüstungen.

X Baltimore. (Neuer.) Der Marinesekretär Daniels sagte in einer Rede: Die Vereinigten Staaten werden auf der Friedenskonferenz keine Entschädigungen verlangen.

Arbeitsgemeinschaft der Grobdecker Soldatenräte.

X Berlin. Die Delegierten der Soldatenräte Grobdecker, die auf dem Boden der Mehrheitspartei stehen, haben sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen.

Der amerikanische Marinesekretär über die Rüstungen.

X Baltimore. (Neuer.) Der Marinesekretär Daniels sagte in einer Rede: Die Vereinigten Staaten werden auf der Friedenskonferenz keine Entschädigungen verlangen.

etwa 100000 Mann zu rekrutieren die Verwirklichung des Selbstbestimmungsrechtes der Deutschen in den Sudetengebieten durch Vornahme einer Volksabstimmung unter Beteiligung neutraler Kommissionen und gegebenenfalls in Form von neutralen Truppen angesetzt wird.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Berlin. Der „D. M. G.“ wird von ungewissen Seite aus Kopenhagen mitgeteilt, daß vor etwa einer Woche dort ein bekannter dänischer Krieger angefallen in Primatagegeheimnissen eintraffen ist.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Große Wafen  
**Carbid-Tischlampen und Carbid**  
 wieder eingetroffen und werden bezugsfrei abgegeben,  
 auch an auswärtige Kunden.  
**Albin Blech, Goethestr. 57.**

Beliebte Neuheiten in  
**Majolika-Vasen**  
 passend als Weihnachtsgeschenke, sind wieder eingetroffen  
 und empfiehlt selbige in allen Verlagen  
**Kurt Schmidt**  
 Ostra-Allee 28, Schillerstraße 28.

**Robert Blume**  
 Riesa, Wettinerstraße 28  
**Buch-, Papier- und Lederwarenhandlung**  
 Hat sein gut sortiertes Lager bei Einkäufen für den  
 Weihnachtlich bestens empfohlen.  
 Besonders große Auswahl in feinen Briefpapieren in  
 Paketten- und Taschen-Bandungen  
 Schreibzeugen, Briefkästen, Brieftaschen und Monogrammen  
 als Briefpapier, feine Lederwaren  
 Photographie-, Postkarten- und Schreib-Alben  
 Unterhaltungs- und Gesellschaftsspiele, Jugendchriften  
 Bilder- und Malbücher, Maltafeln  
 Schürzen und Taschen  
 Weihnachts- und Neujahrskarten, Kalender.

Aus dem Felde zurückgekehrt, empfehle  
**Rot- und Weißwein**  
**Cognac und alkoholfreien Punsch**  
**Max Reimer, Langenberg.**  
 Fernsprecher 416, Riesa.

**Martha Richter**  
**Paul Sprössig**  
 Verlobt  
 Riesa, Kais.-Frz.-Josephstr. 21, Beamtenhaus  
 Leipzig, Dezember 1918.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben, teuren  
 Vaters, unsern lieben guten unvergesslichen Vaters,  
 Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels,  
 des Hausbesizers Gottlieb Hermann Schulze  
 lagen wir allen lieben Verwandten, Nachbarn und  
 Bekannten von nah und fern für die aufrichtige  
 Teilnahme in Wort und Schrift, für den reichen  
 Blumenschmuck und für das ehrende Geleit zur  
 letzten Ruhestätte unsern innigsten Dank. Insbe-  
 sondere danken wir seinen lieben Mitarbeitern vom  
 Stabmalwerk, sowie dem Hausbesizerverein von  
 Röderau für erwiesene letzte Ehreung. Ihr aber,  
 lieber Vatte und Vater, ruhen wir ein Ruhe sanft  
 und „Gute Nacht“ in Dein viel zu frühes Grab  
 nach.  
 Röderau, den 18. Dezember 1918.  
 Die Heiratsverlobte Gattin nebst Kindern  
 und allen Angehörigen.  
 Nun ruh'n die heiß'gen Vaterhände,  
 Die tätig waren immerdar,  
 Die ahnten nicht, daß schon Dein Ende  
 So nah, geliebter Vater, war.  
 Du schmerzlich war für uns Dein Scheiden.  
 Du bist erlöst von Deinen Leiden,  
 Erlöst von aller Erdennot.

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!  
 Hierdurch zur traurigen Nachricht, daß gestern  
 morgen unser bezugsreicher treuherziger Vater,  
 Bruder, Schwager, Onkel, Schwieger- und Großvater  
**Otto Brendler**  
 nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.  
 In tiefer Trauer die Hinterbliebenen.  
 Riesa, Schloßstr. 15, 2., den 14. Dezbr. 1918.  
 Beerdigung findet Montag nachm. 2 Uhr von  
 der Halle aus statt.

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!  
 Hierdurch die tieferschmerzliche Nachricht, daß  
 heute früh 5 Uhr nach kurzer schwerer mit großer  
 Geduld ertragener Krankheit mein heißgeliebter,  
 unversehrlicher Vatte, unser treuherziger Vater,  
 mein lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel  
**Oskar Hennig**  
 im Alter von 35 Jahren sanft entschlafen ist. Die  
 Freunde, daß er nach 4-jähriger Teilnahme am  
 Weltkrieg wieder glücklich in die Heimat zurück-  
 gekehrt war, konnte er mit seinen Lieben leider  
 nur wenige Tage genießen.  
 In unsagbarer Schmerz  
 die schwergeprüfte Gattin Ida Pennig geb. Müller  
 nebst Kindern.  
 Riesa, Goethestr. 79, am 14. Dezbr. 1918.  
 Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag  
 1/2 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

**Damenstrümpfe**  
**Herrensocken Kinderstrümpfe**  
**Gamaschen Handschuhe**  
 in großen Mengen vorrätig.  
 Ohne Bezugschein verkäuflich.  
**Albert Troplowitz Nachf.**  
 Hauptstr. 43.

**Zinsscheine**  
 und gelöste Wertpapiere  
 — am 1. Januar 1919 fällig — lösen  
 wir bereits von heute ab kostenfrei ein.  
 Riesa, 14. Dezember 1918.  
**Riesaeer Bank.**

Zentralverband der Handlungsgehilfen, Ortsgruppe Riesa.  
**Riesa, Gröba und Umgegend.**  
 Montag, den 16. Dezember, abends 8 Uhr findet im Saale der „Elderrasse“ in  
 Riesa eine  
**öffentliche Versammlung**  
 für alle männlichen und weiblichen Angestellten aus Industrie und Handel statt.  
 Tagesordnung:  
 Revolution, Uebergangswirtschaft und Anarchie.  
 Referent: Herr Martin Vahner, Chemnitz.  
 Freie Aussprache.  
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein die Ortsverwaltung.

**Damenmäntel,**  
 neue Formen, solide Stoffe,  
 billige Preise.  
**Emil Förster**  
 Fa. M. Barthel Nachf.

**Siebe,**  
 Reibmaschinen,  
 Brot- und Wurzelnobel,  
 Wandkaffeemühlen,  
 Wirtschaftsmühlen,  
 Knochenmühlen,  
 Kartoffelbreiten,  
 Rindfleischpressen,  
 Vertikalmaschinen,  
 Solinger Stahlwaren,  
 Rinderkälber,  
 Hobelmaschinen,  
 Walschnecken  
 empfiehlt  
**Herm. Sommerfeld,**  
 Weiden.

**Der Magermilchverkauf**  
 findet in der nächsten Woche wie folgt statt:  
 Geschäft: Wettinerstr. 24 Schloßstr. 15  
 Montag von Nr. 1201-1300 1001-1050  
 Dienstag „ 1301-1400 1051-1100  
 Mittwoch „ 1401-1500 1101-1150  
 Donnerstag „ 1501-1600 1151-1200  
 Freitag „ 1601-1700 1201-1250  
 Sonnabend „ 1701-1800 1251-1300  
**Molkereigenossenschaft Riesa, e. G. m. b. H.**

**Karbidlampen,**  
**Karbid,**  
 elektr. Taschenlampen und  
 Großbatterien,  
**Fahrrad-Erhaltteile**  
 empfiehlt und Reparaturen  
 an Fahrrädern aller Modelle  
 führt aus  
**Franz Müller, Fahrrad-**  
**Werkstatt bei Riesa,**  
 Fernsprecher Riesa 500.

**Hohschlächtere Riesa, Schützenstr. 19.**  
**Hochfleischverkauf** Montags vorm.  
 von 8-10 Uhr  
 auf rote Hauptstraße Nr. 946-1018 und Nr. 1-41.  
**Otto Sundermann, Hohschlächter, Fernsprecher 278.**

**Nachruf.**  
 Am 9. Dezember wurde uns unser lieber Jugendfreund  
**Hugo Förster**  
 aus unserem Kreise entrissen. Nachdem er reichlich 4 Jahre alle Strapazen des Krieges mutig ertragen, kehrte er, leidend in sein liebes Elternhaus zurück. Viel zu früh folgte er seinem jüngsten, gefallenen Bruder in die Ewigkeit nach. Gott schonke ihm die ewige Ruhe.  
 Glaubitz, den 13. Dezember 1918.  
 Die Jugend zu Glaubitz.

**Zöpfe**  
 in reicher Auswahl und  
 allen Farben.  
 Aufgebäumtes Haar  
 wird zu Zöpfen schnell-  
 leicht und billig ange-  
 fertigt. Rein bestes  
 Haarwachs „Delfico  
 de Sa“ u. „Crema“ liefert  
 Mittel gr. Ostra-Allee,  
 ist wieder eingetroffen.  
**Otto Heil,**  
 Hauptstr. 20.  
 Endstat. d. Strahlenbahn.  
 Verschönerung  
 Haar-Einlaufstelle!

**Möbel**  
**Spiegel und**  
**Flurgarderoben**  
 in großer Auswahl  
 empfiehlt als passende  
 Weihnachtsgeschenke.  
**H. verw. Herbst**  
 Inh.: J. Schmidt  
 Riesa  
 Goethestraße  
 25.

**Christbaum-**  
**kerzen,**  
 Brennstoff hierzu usw.  
 empfiehlt  
**Rudolf Schindler,**  
 Albertstr. 7, 2. Ede-Straße.  
**Felle** in die an  
 höchsten  
 Tagespreise  
**Paul Jungfer, Gerberstr.**  
 Großenbäcker Str. 31.

**Richters**  
**Musikhaus**  
 Riesa, Albertplatz 6  
 empfiehlt  
 neue, sowie wenig  
 ge Spielte  
**Pianinos**  
 (Friedensware),  
 Harmoniums,  
 Lauten, Gitarren,  
 Mandolinen, Violinen,  
 Gramophon,  
 Ziehharmonika,  
 Mundharmonika,  
 Trompeten,  
 Flügelhörner,  
 Tenorhörner usw.  
 Große Auswahl in  
 allen Wecker-Geigen,  
 Klarinetten, Flöten,  
 Konzert- und Gitarre-  
 sibern.  
 Gitarresibern werden  
 gut und  
 sauber gestimmt.

Für die kalte Jahreszeit  
 und für die Feiertage (auch  
 als Geschenk) empfiehlt ihren  
 als gut und preiswert be-  
 kannten  
**alkoholfreien**  
**Punsch**  
 (Geistgetränk) in 1/2, 1/4 und  
 1 Liter-Flaschen, sowie in  
 größeren Gefäßen  
**Mineralwasserfabrik**  
**Elbe Riesa**  
 u. durch deren Verkaufsstellen.  
 (Def. gr. Lieferungen  
 f. Militär u. Schankstätten.)

**Wermutwein**  
 Leinwand od. 10 Liter-Flas-  
 chen empfiehlt für die  
 Weihnachtstage  
**Gröba, Schützstr. 16, 2.**  
**Freibank Riesa.**  
 Montag von 8-9 Uhr  
 Fortsetzung gegen Fleisch-  
 warte u. Ostra-Allee 451  
 bis 500.  
 Die Jungfer Nr. unweit  
 8 Station.

## Abchied vom Elß.

Von einem hohen Beamten, der lange Jahre in Colmar im Elß gewohnt hat.

Wieder lange Jahre haben wir im Elß gelebt. Eine deutsche Beamtenfamilie unter vielen anderen. Wir haben uns eingelebt und das Elß war uns Heimat geworden. Nun wird der deutsche Beamte mit Kind und Regel, aber ohne Geld und ohne mit rächlicher Gewalt über den Rhein zu ziehen. Das nennt man die französische Wiedergutmachung von Unrecht! Das nennt man die Einleitung eines Friedens der Gerechtigkeit und des Völkervertrages! Und warum waren wir deutschen Beamtenfamilien im Elß so heimisch? Weil eben doch durch und durch deutsches Land ist. In Colmar habe ich noch die letzten Jahre auf der Schulbank gesessen. Bereinigte französische Kameraden, fast alles Elßler, die nicht als deutsch sprachen und deutsch wollten. Kreuz und quer bin ich in den Weinbergen im Tale der Hoch und untergekreuzt. Das ganze Elß ist ja wie ein einziger großer Weinberg. Wie duftete das bei der Weinlese, wie strahlte das bei dem Herbst. Und ich bin mit den elßischen Kameraden zur Weinernte hinausgegangen, wir haben deutsche Lieder gesungen, wir sind unter den Weinreben zusammen. Wir kamen aus dem Badien und hörten den gleichen Dialekt auf dem linken Ufer des Rheines wie auf dem rechten.

Wie sind wir durch die Dörfer und Städte gekreuzt, haben die deutschen Kaufhäuser und Kirchen bewundert! Wie sind wir umhergekreuzt in den prächtigen Gassen und haben die alten Ritterburgen mit ihren guten deutschen Namen in all ihrer echten deutschen Schönheit als ein Stück vaterländischer Geschichte eindruckhaft gewirkt. Nun soll das alles dahin sein? Nun soll wirklich das Franzosentum seinen Schleier aber dieses große reiche Stück deutscher Kultur ausbreiten und das, was deutsch daran ist, den Augen der Welt verdecken dürfen? Es ist ein Schmerz, der jedem von uns, der länger im Elß gelebt hat, persönlich ins Herz schneidet. Biel zu leicht findet sich ein großer Teil unserer Völkerei mit dem Gedanken an den möglichen Verlust der Reichslande ab; viel zu leicht, weil man ganz und gar von den innerpolitischen Sorgen und Aufregungen hingelenkt ist. Aber die Ruhe wird nicht wiederkehren und mit ihr die Besinnung, und dann wird erst der große Schmerz allüberall in deutschen Landen erwachen, den gegenwärtig wir aus dem Elß vertriebe Deutsche am härtesten und unmittelbarsten durchleben.

Wir sind nicht blind gewesen im Elß; wir haben auch die schweren politischen Fehler durchschaut, die das deutsche Regiment beging. Weßhalb mußten beispielsweise gerade in Colmar feudale medienburgische Jäger und Kurmärker Dragoner in Garnison liegen, deren Dialekt der Elßler nur als Fremdsprache empfinden konnte? Wie viel leichter hätten sich badiische Soldaten mit dem Elßler Volk verstanden. Warum mußte in den Kreisen des Colmarer Oberlandesgerichts leitend der dort beschäftigten Juristen eine hochnützliche Exklusivität gepflegt werden, hat das man die deutsche Besatzung vollständig und angenehm zu machen suchte? War es nötig, daß ausgerechnet am Colmarer Gymnasium ein Direktor einseitig alldentscher Prägung mit kurzfristigen Verfügungen die Stimmung schon der Schüler und dadurch auch ihrer Eltern gegen sich aufbrachte? Die Mütter haben wir deutschen Beamten es selbst oft empfunden, daß man uns Amtsgenossen herausfand, die ihrem Stande auf exponiertem Posten nicht weniger als Ehre machten. Und so könnte man noch Dutzende von Sünden aufzählen. Aber was hilft das jetzt noch? Und sollen wir nun für diese Sünden einer ungläublich kurzfristigen Regierung so schwer büßen, daß wirklich dem deutschen Vaterlande sein elßisches Erbe für ewig vomelde gerissen wird? Es ist nicht auszudenken! Es muß Wege geben, das Deutschtum im Elß hoch zu halten. So oder so, mit oder ohne Völkervertrag! Die politischen Grenzspalte mag man bedenken, wie man will! Einen Volkscharakter kann man nicht mechanisch auswechseln. Es bleibt unser Glaube, daß die deutsche Kultur des Elßes ihre Verwandtschaft mit der reichsdeutschen doch immer wieder fühlen und in besseren Zeiten auch wohl noch einmal mit Liebe pflegen wird.

## Der Waffenstillstand verlängert.

Triert, 13. Dezember.

Der Waffenstillstandsvertrag wurde heute vormittag 11½ Uhr deutscher Zeit im Salonwagen des Marschalls Hoch in Triert verlängert. Der Wortlaut des Abkommens ist wie folgt:

### Abkommen

Die Unterzeichneten, versehen mit dem Vollmacht, kraft deren sie den Waffenstillstandsvertrag am 11. November unterzeichneten, haben folgendes Zusatzabkommen abgeschlossen:

1. Die Dauer des am 11. November abgeschlossenen Waffenstillstandes ist um einen Monat verlängert, bis 17. Januar 1919, 6 Uhr (stun Uhr) vormittags. Diese Verlängerung um einen Monat wird unter Vorbehalt der Zustimmung der alliierten Regierungen bis zum Abschluß des Präliminarfriedens ausgedehnt werden.

2. Die Ausführung der Bedingungen des Abkommens vom 11. November, soweit dieselben bereits noch unvollständig verwirklicht sind, wird fortgesetzt und in der Zeit der Befestigung des Waffenstillstandes zu den von der internationalen Waffenstillstandskommission (schweizerischer Vorsitz) und nach den Bestimmungen des Oberkommandos der Alliierten zum Abschluß geführt.

3. Folgende Bedingung wird dem Abkommen vom 11. November hinzugefügt: Das Oberkommando der Alliierten behält sich vor, von jetzt an, wenn es dies für angezeigt erachtet, und um sich neue Sicherheiten zu verschaffen, bis neutrale Zonen auf dem rechten Rheinufer nördlich des Kölner Brückenkopfes und bis zur holländischen Grenze zu besetzen. Diese Besetzung wird von dem Oberkommando der Alliierten sechs Tage vorher angezeigt werden.

Triert, 13. Dezember 1918.  
ges. J. Hoch, A. R. Bouthma, Kommandant, ges. Erberger, O. Oberdorff, v. Winterfeld, O. Banfelow.

Die Klausel, welche die Verlängerung des Vertrages bis zum Abschluß des Präliminarfriedens sowie die vorherige Anzeige vor der Besetzung der neutralen Zonen dem Kaiserlichen Hofe bis zur holländischen Grenze betrifft, werden auf Vorschlag des Staatssekretärs Erberger in das Abkommen aufgenommen.

Zu Beginn der Sitzung teilte Marschall Hoch im Namen des amerikanischen Lebensmittellieferanten Hoover mit, daß die in Deutschland liegenden zweieinhalb Millionen Tonnen Schiffsraum unter Kontrolle der Alliierten zur Verlozung Deutschlands mit Lebensmitteln zur Verfügung gestellt werden müssen.

(Zu der Erklärung des Ausbruchs „Kontrolle der Alliierten“ in dem Sinne, daß hierbei die Schiffe selbstverpflichtlich deutsches Eigentum verbleiben und mit deutschen Besatzungen versehen werden könnten, antwortete Hoch im Prinzip zustimmend.)

Aus den weiteren Bestimmungen ging sodann hervor, daß diese Verlozung mit Lebensmitteln von zwei Kommissionen geregelt werden wird. Die eine, welche die Lebensmittel aufkauft, hat ihren Sitz in Paris, während die mit der Verteilung und dem Transport beauftragte Kommission ihren Sitz in London hat. Staatssekretär Erberger erklärte sich mit dieser Regelung des Transportes und dieser Verlozung des deutschen Schiffsraumes einverstanden. Hoch sagte zu, dieses Einverständnis dem Lebensmittellieferanten Hoover zu übermitteln, damit die Verhandlungen zwischen den Schiffsverkehrsbehörden und dem Ausfuhr, der deutscherseits für die Einfuhr von Lebensmitteln eingeleitet ist, alsbald aufgenommen werden können. Diese Verhandlungen finden nicht in Spa statt.

Aus der Debatte ist weiter hervorgehoben, daß die Abgabe des Verkehrsmaterials auf Grund der deutschen Vorschläge vor sich gehen würde, und zwar in der Weise, daß bis zum 18. Januar 1919 die auszuführenden 5000 Lokomotiven, 150 000 Eisenbahnwagen und 5000 Lastkraftwagen übergeben sein werden. Der deutliche nach langen Verhandlungen angenommene Vorschlag sieht im einzelnen vor, daß während der ersten sechs Tage vom 18. Dezember an täglich 110 Lokomotiven

und 240 Wagen, sodann während der übrigen zwanzig Tage je 150 Lokomotiven und 2000 Wagen abgeliefert werden.

Der französische Vorschlag auf Ablieferung in kürzerer Frist drang nicht durch. Insbesondere gelang es auch, die von französischer Seite vorgeschlagenen Straßenschriften im Falle der Ablieferung von Material, dessen Zustand für nicht genügend erklärt wird, zu mildern.

Von englischer Seite wurde verlangt, daß das „Stienisch“ „Daden“ an Stelle des „Kanzlerkreuzes“ „Kadenen“ abgeliefert werde, der nicht schleppbereit ist. Weitere Forderungen waren bereits am 11. November im Laufe von Compagnie mitgeteilt worden, worauf von englischer Seite keine neue Forderung gestellt worden war. Staatssekretär Erberger bezeichnete diese jetzt vorgebrachte Forderung als einen Akt der Härte und legte Protest ein. Die Engländer zogen ihre Forderung nicht zurück.

Der Vorschlag Erbergers betreffend die in Ostafrika befindlichen Kolonialgefangenen wird von Marschall Hoch begrüßt. Die Antwort ist in den nächsten Tagen zu erwarten.

Hoch verläßt Triert heute nachmittags 3 Uhr und die auf Spa zu den Verhandlungen eingetroffenen Mitarbeiter der Waffenstillstandskommission trennen zu derselben Zeit die Rückreise an. Die von Spa gekommenen Delegierten werden abends im Hotel-„Wilhelmshöhe“ dortselbst zurückbleiben.

Deutscher Waffenstillstandskommission, Erberger.

## Zur Lage.

Der Truppenmarsch in Berlin.  
Herrn Militärgeneral die 5. Gendarmenregiment ihren Einzug in Berlin. Sie läßt von Süden her in Berlin ein und hatte um 1 Uhr auf dem Pariser Platz Anstellung angenommen. Generalmajor Lequis befehligte die Truppe und sagte etwas Komisches. Die Soldaten der Truppe der Regierung empfangen werden. Durch ein Mißverständnis sind die Herren nicht gekommen. Als als kommandierender General befehle auch von ganzem Herzen willkommen. Wenn Herr Lequis nicht zurück, aber unangelegentlich. Den Krieg haben wir verloren gegenüber der ganzen Welt und vor allem gegenüber den überlegenen, unerschöpflichen technischen Waffen unserer Feinde, denen wir Gleiches nicht entgegenstellen konnten. Vielleicht ist es eine Prüfung unseres Volkes, eine Prüfung zu höherer Lebensauffassung, zu tieferer, wahrer allgemeiner Menschlichkeit, der wahren Grundlage eines christlichen Demokratismus. An Euch tritt heran der Aufbau des neuen Staates, Ordnung, die Segensreiche, ist die Grundlage zum Gedeihen der Familie, der Gemeinde, des Staates. Wir kehren zurück als Männer der Pflicht, Männer der Ordnung, Männer der Unterordnung unter den Willen derjenigen, die die Regierung führen. Das Mutter dafür war unser Feldmarschall, der sich als erster hinter die Regierung stellte (Bravos). So stehen wir alle entschlossen und trenn hinter der Regierung, damit Ordnung und Sicherheit emporenwachsen mögen im herrlichen deutschen Vaterlande.

Dann wurde der Befehl zum Weitermarsch gegeben. Unter klingendem Spiel rückten die Regimenter durch das Brandenburger Tor ab. Inzwischen war Brutus Wolke in der Nacht auf der Rebertsbrücke erschienen, um die Truppen im Namen des Volksrates willkommen zu heißen. Er sagte in seiner Rede etwa folgendes: Kameraden! Im Namen des Volksrates befehle ich Euch in der Hauptstadt der deutschen Republik herzlich willkommen. Als Ihr in den heißen Augusttagen 1914 auszog, um die Grenzen des Vaterlandes zu schützen, glaubte niemand, daß wir solange feiglichen Spürnen handhalten müßten. Eine blühende Welt ist in einen Trümmerhaufen verwandelt. Nur eines ist geblieben: der Sozialismus. Eine neue Welt ist im Entstehen begriffen, die jedem Bewegungsfreiheit gewährt, die alle Kräfte zusammenfaßt um aufzubauen, was vernichtet wurde. Nicht teilen wollen wir die Welt, sondern in gemeinsamer Arbeit einen Überbund errichten, der es allen Nationen ermöglicht, friedlich nebeneinander zu leben. Die Sozialisierung des gesamten Staats- und Wirtschaftslebens läßt sich aber nicht aus dem Kessel schütteln. Sie bedarf gründlicher Vorarbeit. Wir müssen einzelne Einrichtungen

## Sehr preiswerte Weiss- und Rotweine

glanzvolle Füllungen eigener Kellerei, Flasche von 0,5 l an (unversteuert), u. a. feinste Edelgewächse des Rheins und der Mosel. — Vermutwein, sehr fein und kräftig (kein Obstwein), Deutsche Schaumweine (Pentel, Rathaus Müller und Wachenheim).

Rum. Cognac.

## Richard Boden, Riesa, Fernsprecher 172.

Wir lösen die am 2. Januar 1919 fälligen

## Zinsscheine

und

## verlosten Wertpapiere

bereits jetzt kostenfrei ein.

## Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft  
Abteilung Riesa a. E.

## Öffentliche Handels-Lehranstalt zu Chemnitz

in ihren 6 Abteilungen:  
Höhere Abteilung, deren Reifezeugnis zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigt; Vorklasse dazu, in die gute Volksschule mit dem 18. Lebensjahre aufgenommen werden; Einjähriger Höherer Fachkurs für junge Leute mit der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst; Schulungs-Abteilung; Gewerbe-Volkshochschule, in die gute Volksschüler nach ihrer Oblegung eintreten können; Gewerbe-Volkshochschule für Mädchen und Werkstätten-Abteilung werden Anmeldungen für das neue Schuljahr entgegengenommen vom  
Direktor Prof. Dr. Witzgrod.

Sämtliche am 31. Dezember 1918 bzw. 2. Januar 1919 zahlbare

## Zinsscheine und gelöste Wertpapiere

lösen wir bereits von heute ab spesenfrei ein bzw. übernehmen wir solobes zum Einzug.

Zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs eröffnen wir

## Scheck- und Depositen-Konten.

Vorzinsung der Guthaben je nach Kündigungsfrist.

Vom Reichsministerium der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. G. B. ermächtigt.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Filiale Riesa.

Das Reichstagsparlament ist heute in der Sitzung... Die Verhandlung über den Antrag...

**Sitzung des Reichstages.**

Der Reichstag hat heute seine Sitzung... Die Verhandlung über den Antrag...

Die Verhandlung über den Antrag... Die Verhandlung über den Antrag...

Die Verhandlung über den Antrag... Die Verhandlung über den Antrag...

**Wilson in Brak angekommen.**

Der Dampfer „George Washington“ ist gestern mittag... Die Verhandlung über den Antrag...

Die Verhandlung über den Antrag... Die Verhandlung über den Antrag...

**Die Besprechungen Wilsons mit den Ministern.**

Nach einem drablosen Telegramm vom Dampfer... Die Verhandlung über den Antrag...

**Wilson nimmt Lloyd George an.**

Wilson sagte in einer Rede, England müsse sich... Die Verhandlung über den Antrag...

**Lloyd George für Abschaffung der Dienstpflicht in Großbritannien.**

Reuter meldet aus London: Lloyd George ermächtigt... Die Verhandlung über den Antrag...

**Lloyd George's 5 Punkte.**

Was London wird berichtet: Vom Ministerium in... Die Verhandlung über den Antrag...

**Die fortgesetzten Diskussionen.**

Gegenüber den in der Presse immer wieder in... Die Verhandlung über den Antrag...

**Nichtablehnung einer weiteren Festschließung.**

Reuter meldet aus Washington: Die von holländischen... Die Verhandlung über den Antrag...

**Republikanische Bewegung in Italien.**

Die „Richter Morgensitzung“ erklärt aus zuverlässiger... Die Verhandlung über den Antrag...

**Selbstmordversuch des Kaisers.**

Die Züricher Morgensitzung erzählt von seltsamen... Die Verhandlung über den Antrag...

Einmal gelang nach Deutschland zurückzukehren... Die Verhandlung über den Antrag...

**Rolle in Schicksal genommen.**

Der Soldatenrat in Varna teilt mit, daß der... Die Verhandlung über den Antrag...

**Ein deutliches Ergebnis von Verhärtung der Orienttruppen.**

Der „Matin“ berichtet, daß die deutschen... Die Verhandlung über den Antrag...

**Abschaffung des Einj. Freiwilligenrechts.**

Wie wir aus dem Kriegsministerium erfahren,... Die Verhandlung über den Antrag...

**Die neue Verfassung Deutschlands.**

Wie bekannt wird, haben die Verhandlungen im... Die Verhandlung über den Antrag...

**Die Geschichtsschreibung des Reichsmarineamts.**

Der 58er Ausschuss der Marine erklärt die... Die Verhandlung über den Antrag...

**Der Ausschuss der Marine im Reichstag.**

Wie gemeldet wird, haben die Franzosen... Die Verhandlung über den Antrag...

**Der Ausschuss im Gefangenenslager Langensalza.**

Wie gemeldet wird, haben die Franzosen... Die Verhandlung über den Antrag...

**Zur Reise preussischer Minister nach dem Osten.**

Am Freitag Abend erfolgte die Abreise der... Die Verhandlung über den Antrag...

**Eine schwedische Abfrage an Gompers.**

Die Stockholmer „Sozialdemokraten“ berichten... Die Verhandlung über den Antrag...

**Die Wahlen zur preussischen Nationalversammlung.**

Am Freitag wird aus Berlin gemeldet: Die... Die Verhandlung über den Antrag...

**Im Flugzeug von England nach Indien.**

Reuter meldet aus London: General Salmont... Die Verhandlung über den Antrag...

**Belagerung des Suez in Sueskanal.**

Auf einer Konferenz in London, an der... Die Verhandlung über den Antrag...

**Zur Rede Gompers.**

Eine sehr kurze Kritik an dem Grafen... Die Verhandlung über den Antrag...

**Die Wahlen zur preussischen Nationalversammlung.**

Am Freitag wird aus Berlin gemeldet: Die... Die Verhandlung über den Antrag...

**Im Flugzeug von England nach Indien.**

Reuter meldet aus London: General Salmont... Die Verhandlung über den Antrag...

**Belagerung des Suez in Sueskanal.**

Auf einer Konferenz in London, an der... Die Verhandlung über den Antrag...

Ergebnis hat durch seine Verluste, die eine... Die Verhandlung über den Antrag...

**Die preussische Regierung zum Schutz der Gemeinde...**

Die preussische Regierung wird sich, wie wir... Die Verhandlung über den Antrag...

**Andererseits ist die Regierung der Ansicht, daß die auf...**

Grund veralteter Verfassungen gewählten... Die Verhandlung über den Antrag...

**Die deutsche Waffenstillstandskommission teilt mit:...**

Die deutsche Waffenstillstandskommission teilt... Die Verhandlung über den Antrag...

**Die Verhandlung über den Antrag...**

Die Verhandlung über den Antrag... Die Verhandlung über den Antrag...

**Die Verhandlung über den Antrag...**

Die Verhandlung über den Antrag... Die Verhandlung über den Antrag...

**Die Verhandlung über den Antrag...**

Die Verhandlung über den Antrag... Die Verhandlung über den Antrag...

**Die Verhandlung über den Antrag...**

Die Verhandlung über den Antrag... Die Verhandlung über den Antrag...

**Die Verhandlung über den Antrag...**

Die Verhandlung über den Antrag... Die Verhandlung über den Antrag...

**Die Verhandlung über den Antrag...**

Die Verhandlung über den Antrag... Die Verhandlung über den Antrag...

**Die Verhandlung über den Antrag...**

Die Verhandlung über den Antrag... Die Verhandlung über den Antrag...

**Die Verhandlung über den Antrag...**

Die Verhandlung über den Antrag... Die Verhandlung über den Antrag...

**Die Verhandlung über den Antrag...**

Die Verhandlung über den Antrag... Die Verhandlung über den Antrag...

**Die Verhandlung über den Antrag...**

Die Verhandlung über den Antrag... Die Verhandlung über den Antrag...

**Die Verhandlung über den Antrag...**

Die Verhandlung über den Antrag... Die Verhandlung über den Antrag...

**Die Verhandlung über den Antrag...**

Die Verhandlung über den Antrag... Die Verhandlung über den Antrag...

**Die Verhandlung über den Antrag...**

Die Verhandlung über den Antrag... Die Verhandlung über den Antrag...

für Verträge abgeschlossen, daß die Grundstückskäufer vor dem Anschaffen der Wohnungen ohne Rücksicht darauf, ob es sich um Grundbesitzer handelt oder nicht, in allen Fällen, in denen eine Obdachlosigkeit der aus der Wohnung zu entfernenden Personen zu befürchten ist, die anderweitige Unterbringung dieser Personen bei der Ortspolizeibehörde zu vermitteln hat.

### Schweres Eisenbahnunglück bei Planen i. B.

Schweres Unglück, veranlaßt in der 12. Straße bei 12, wie der „Vogl. Kur.“ meldet, auf der Straße bei Planen in der Nähe der Station Goran wahrscheinlich infolge des Zusammenstoßes eines Militärzuges mit einem Eisenbahnzug. Der Zug war mit Mannschaften der 11. und 2. Reserve-Division, die ihren Standort in Dresden haben und in Platten bei Goran, befindet. Unter ihnen befanden sich namentlich auch viele Besatzungsmitglieder. — Einmalig wird berichtet, daß ein schwerer Eisenbahnunfall hat sich zwischen Meißener und Goran bei Planen i. B. ereignet. Der von Ost kommende Militärzug 672 ist auf der im Gefälle liegenden Straße geritten und der zunächst nachfolgende Zug auf den vorausfahrenden aufgeschlagen. Bei dem Unfall sind mehrere Wagen eingeklemmt und zerstört worden. Leider sind auch einige Offiziere und Mannschaften tödlich getötet, viele mehr oder minder schwer verletzt worden. Verletzte Offiziere sind noch zur Stelle. Durch die Ereignisse wurden beide Hauptgleise gesperrt. Der Verkehr wird durch Umleitungen aufrechterhalten.

Nach neueren Mitteilungen wurden bei dem Unfall des Militärzuges 672 zwischen Meißener und Goran getötet: Leutnant Enke, Leutnant Ritsch, Hauptmann der Truppe, die Freiwilligen Truppe, Trupen und die Telegraphen Sturms; schwer verwundet ist Leutnant Weik, sowie sechs Mann, deren Namen noch nicht ermittelt sind. In dem vorausgehenden Zuge befanden sich der Stab des 1. Reserve-Infanterie-Regiments 2 und der Stab der 1. Division.

**Achtung! Achtung!**  
Die Bauernkomitee kommt!  
Wann? Wo?

Schwarzschwarz gefunden.  
Hilf. Goethestr. 7, 1.

Kanarienvogel aufgezogen.  
Hilf. Goethestr. 11, 2.

**Wohnung**  
in Riesa per sofort oder 1. Januar 1910.  
Angeh. unter 9 K 700 an das Tagesblatt Riesa.

**Erdgeschosswohnung**  
meines Grundstücks Georgstraße 2, bestehend aus 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör einschließlich Garten ist 1. 4. 1910 weganzubieten anderweitig zu vermieten. Näheres bei Ernst Winkler, Kaiser Wilhelm-Platz 7.

**Stube,**  
Kammer, Küche und Zubehör sofort in Minderzahl zu vermieten. Jährl. Miete 240 Mk. Angebote unter L K 700 an das Tagesblatt Riesa.

**20—30000 Mk.**  
will ich vom 1. Jan. 1910 ab oder später auf sichere 1., 2. oder 3. Hypothek ausleihen und erbitte Besuche unter D K 700 an das Tagesblatt Riesa.

**9—10000 Mk.**  
Sofort für mein Grundstück auf dem Lande 1. Hypothek an das Tagesblatt Riesa.

**Heirat.**  
Welche Witwe od. alt. Fräul. mit erw. Vermög. od. Besitz wäre geneigt mit einem alt. alleinsteh. rüstl. Privatw. Witwer den Lebensabend gemütlich zu verbringen. Beste Offert. erbitte unter W K 300 an Fr. Wismann, Weihen niederzulegen.

Unterbeamter, 52 Jahr, möchte sich mit mögl. gleichalt. Mädchen oder Witwe, kinderlos, wieder glücklich verheiraten.

Genaue Angaben erbitte. Offerten unter Q K 700 an das Tagesblatt Riesa.

Wegen Erkrankung des Mädchens wird für sol. eine Anstalt gesucht.

Frau Bädermeister B e r g, Hauptstr.

**Mädchen**  
zu 2 Kindern von 2 und 6 Jahren sucht  
Donner, Markt.

**Ganstmädchen**  
nach Dresden gesucht.  
Näheres bei Postmann, Kaiser-Franz-Str. 2, 1.

Für mein Colonialwaren- und Samenverlagsgeschäft suche ich per Ostern 1910 einen Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling.**

Roth und Bogis im Bank- und Handelsbuchführung. Ferd. Wehber's Nachf. Inh.: Emil Friedrich, Döbeln i. S.

**Sohn achtbarer Eltern,**  
welcher Lust hat Klumpner zu werden, findet unter Lehrlinge bei

Max Müller, Klumpner für Bau- und Wasseranlagen, Riesa, Ode-Bauwerk- und Goethestraße.

**Gärtnerlehrling**  
findet Ostern 1910 gute Verdienste in mittlerer Gartenbauverwaltung. Näheres durch Schlossermüller O. Barth, Reutewitz.

**1 Ofterjungen**  
sucht zeitlich, Ost Nr. 11.  
Rechtshausener

**Arbeiter**  
gesucht für dauernde Beschäftigung.  
Hans Endewig.

**Anspanner,**  
unverheiratete  
Pferdewärter  
und  
Hofzimmermann  
suche per sofort.  
H. Liebestind,  
Rittergut Seerhauen.

**Geistl. gesucht.**  
Angeh. unter 8 K 700 an das Tagesblatt Riesa.

**1 zuverlässiger  
Geschirrführer,**  
welcher auch etwas Landwirtschaft versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. In melden von 12—1 Uhr  
Wollerei Riesa.

**Gut**  
mit nur gutem Boden zu kaufen. Angeh. u. D F 2000 an Rudolf Wöhe, Dresden.

**Grundstück**  
in Umgebung von Riesa oder Nähe Bahnhofs Seerhauen oder Stauchitz mit etwas Feld und Garten bei Anzahlung von 3—5000 Mk. zu kaufen gesucht. Beste Offerten unter P K 700 an das Tagesblatt Riesa erb.

**Gut erhaltenes  
Grundstück**  
auch mit kleinem Gehöft, in Riesa od. Gröba 4. Kauf. gef. Offerten unter K K 700 an das Tagesblatt Riesa.

**Größeres  
Grundstück**  
in der Nähe des Bahnhofs in Niederlau bei Riesa mit mehreren schönen Wohnungen und großem Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; sehr geeignet auch als Geschäftshaus.  
Ernst Reikertant erfahren Näheres durch Frau Wierich, Kommt. bei Böbau Nr. 46.

**Eine Kuh**  
ganz nahe zum Kalben, steht zu verk. Sagerit Nr. 8.  
Einen 4jährigen braunen

**Wallach,**  
in schweren Zug fähig, hat zu verk. Gröba, Reutewitz.  
Ein großer weiser  
Kuhmann  
und ein großes  
Eisengeschäft  
ist zu verkaufen  
Hörsing Nr. 31, 1. l.

**Seil-Schaukelpferd,**  
gut erb., verkauft  
Schäferstr. 16, 2. z.

**Erdeneiland**  
Tote leben!



**Tüchtiger Vertreter,**  
bei der Kolonialwaren-Handlung bestens eingeführt, zum Vertrieb meines altbekannten Backpulvers, sowie meiner späteren Friedensartikel für größeren oder kleineren Bedarf gesucht. Nur seriöse Herren, welche einen wirklichen Umsatz erzielen, wollen sich melden. Angebote unter V 420 bei Herrn Gausmann & Söhne, R. G. Dresden.

Die Vertretung einer bewährten deutschen

**Schreibmaschine**  
ist für den dortigen Bedarf zu vergeben. Neue Maschinen sofort lieferbar. — Best. Anfragen unter D. P. 2000 an Rudolf Wöhe, Dresden.

**Versteigerung von  
Militärpferden.**

Am Dienstag, den 17. u. Mittwoch, den 18., vormitt. 8 Uhr findet auf dem Kasernenhof der 1. Inf. Batterie R. G. R. 66 in Riesa, Ritterstraße, eine öffentliche Versteigerung von ca. 200 Militärpferden statt. Bieten dürfen nur Personen, die sich im rechtmäßigen Besitze einer gültigen Versteigerungsbedingung befinden. Die auf den Karten abgebildeten Versteigerungsbedingungen sind genau zu beachten. Jeder mit den Karten noch mit den erforderlichen Bescheinigungen versehen darfst teilnehmen, da die Pferde lebhaft sind. Deswegen ist auch den Bescheinigungen der Versteigerung unterliegt.

Zusichernde Handlungen gegen diese Bestimmungen sind sofort zur Kenntnis der zuständigen Stelle zu bringen.

**Garnisonkommando Riesa.**

**Achtung! Schlachtpferde!**  
sind jederzeit zu kaufen. Bei Notschlachten schnell zur Stelle. Best. Preis. Verkauf findet nicht statt. Albert Mohrhardt, Gröba.  
Telephon Riesa Nr. 665.

**Bringt**  
alle entbehrlichen Kleidungs- und Wäscheartikel, und Schuhwaren zur Ablieferung bei den amtlichen Annahmestellen!

Da diese Sachen der minderbemittelten Bevölkerung zu billigen Preisen wieder abzugeben werden, so leisten dadurch jeder Abnehmer dem Vaterlande einen wertvollen Dienst.

Wenn nicht unentgeltliche Ablieferung erfolgt, so wird eine angemessene Vergütung gezahlt, die unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Verhältnisse in letzter Zeit wesentlich erhöht worden ist.

Die Annahmestellen sind deren Geschäftsstunden sind:

in Gröba: in der Mitte, Annahme 1: Mittwochs und Sonnabends von 9—12 und 2—4 Uhr;  
in Riesa, Markt, Altes Brauereiwandhaus: Mittwochs und Sonnabends 9—12, 2—4 Uhr;  
in Radeburg, Albrechtsstraße 169: Mittwochs und Sonnabends 9—12, 2—4 Uhr.

**Puppentheater**  
zu verkaufen  
Schäferstr. 1, 1. l.

**Puppentheater**  
billig zu verkaufen  
Gausstr. 10, 2. l.  
Sehr gut erhaltenes  
Holl.-Schaukelpferd,  
Friedrichstr. 16, 2. z.

**Schaukelpferd,**  
groß, mit Fell, wie neu, zu verkaufen.  
Friedrichstr. 16, 2. z.

**Drehorgel**  
mit 30 Klängen,  
Schiebermechanik, Dampfmaschine, Schillerkante  
verkauft Hörsing Nr. 14.

**Die Frau als Ärztin  
im Hause u. in der Ehe.**

Ein Buch über Entstehung, Entwicklung und Geburt des Menschen, ab die Krankheiten in der Ehe, deren Vorbeugung und Heilungsmöglichkeiten u. Seiten der Gattin selbst. Das Buch v. der Frauenärztin Dr. med. Müller ist bereits in 80000 Exempl. verkauft u. kostet 3 Mk. Porto extra. Zu bes. v. H. Gobelmann, Stuttgart 412, Neckarstr.

Wie werde ich **Nierengleich-Sekretin** ? 77  
Nachtlicht über diesen Lebensmittel gegen Rückporto durch Postfach 325,  
Görlitz, D. S. Sachlen.

**Siefformen**  
in Fabrikpreisen empfiehlt  
R. W. Müller, Weißgüßler,  
Blauer, Fingel und  
Schiller-Platten  
vert. bei Paul, Dresden,  
Krausen-Str. 16, III.

**Reparaturen**  
e. Nähmaschinen o. L. Systeme  
läßt aus Braun Räder,  
Raschinenhandl., Riederstr.  
bei Riesa, Fernspr. Riesa 308.

**Grammophone,**  
neu und gebraucht,  
Stifte u. Platten  
empfiehlt, sowie sämtliche  
Grammophon-Reparaturen  
übernimmt

**Franz Müller**  
Fabrik-Handlung,  
Riederstr. bei Riesa.

**Militär-Effekten.**  
Auto-Red., Mantel od. Jacket,  
Schiffrock, Sammer, Jagdweste,  
Mantel, etc., zu kaufen  
Sella, Dresden, Josephstr. 3, I.

**Schreibmaschinen- und  
Nähmaschinen-Reparaturen**  
werden angenommen.  
Ernst Fehlbinder,  
Gröba, Döbeln,  
Ritterstraße 5.

**Parbid-Apparat,**  
kleiner Apparat, zu kaufen  
sucht, Angeh. mit Preis-  
angabe an Arthur Jahn,  
Schloßstr., Gröba.

**Rutenbesen**  
sind eingetroffen u. empfiehlt  
Firma Otto Striegler,  
Gausstr. 56.

**Bücherdrant**  
aus welchem Holz i. moderner  
Ausführung verläßtlich  
Kasernenstr. 22, part. 1.

**Nachlässigkeiten.**  
1 Sofa, 1 Chaiselongue,  
1 Schreibtisch, 2 Stuhl-  
maschinen, 1 Gardin-  
spanner, 1 Eidechsen-  
1 Gartentisch u. 2 Stühle,  
mehrere einzelne Möbel  
verkauft im Auftrag  
Schmidt, Goethestr. 11.

**1 Röhreneinrichtung,**  
3 Vertikale u. Wasser-  
1 Sofa, 1 Vertikale,  
1 Auszugstisch, Stühle  
(alles neu)

Besonderer Umstände haben  
verläßtlich  
Goethestr. 55 (100),  
Sonntag von 8—11 Uhr.

**Schreibstisch**  
preiswert zu verkaufen  
Goethestr. 55, 1.

Ein gebrauchter Kasten  
schreibstischiger  
zu verkaufen in  
Gröba Nr. 12.

4 fertiger, fast neuer  
Rauhenholl zu verkaufen  
Bismarckstr. 11, 1. r.

**Herronrad**  
mit Federbereifung preisw.  
zu verkaufen. Zu erfragen  
Riesa, Schäferstr. 5, 2. z.

1 gebrauchtes  
Damen- und Herrenrad  
mit neuer Erdb.-Bereifung,  
feiner ein Räder  
mit Gummi-Bereifung  
zu verkaufen  
Gröba, Ritterstr. 5.

**Herrenpelz**  
aus Privathand zu kaufen  
sucht. Riesa, Dresden-  
Str. 14, 1. l.

**Gute Stiefel**  
billig zu verkaufen  
Gröba, Ritterstr. 10, 2.

**Kinderstuhl billig zu verk.**  
Hörsingstr. 23, 1. l.

**Eine Spielbox**  
m. 21 Kl. M. Siron, 50 an  
L. O. Jahn, Berlin, u. best.  
Gröba, Ritterstr. 10, 2.

**Guter, Schönerherd**  
preiswert zu verkaufen  
Bismarckstr. 5, 1. l.

**Katholische Gemeinde Riesa.**

Sonntag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr im Vereinszimmer bei Oskar Eberling, Herr Dr. Wadewitz aus Dresden. Alle Katholiken sind herzlich eingeladen.

**Gasthof Pausitz.**

Theater der Stadt Riesa. Anfang 7/8 Uhr. Sonntag, den 15. 12. Anfang 7/8 Uhr. Auftreten von Wilhelm Richter, Christian Richter, Paul Gaudow und Erich Jähle.

Der Bettelstudent von Berlin. 3 Uhr! Weihnachts-Vorstellung! 3 Uhr! Ein brennender Weihnachtsbaum. Scherzstücke. Nach der Abendvorstellung für Theaterbesucher.

**BALL.**

Um zahlreichen Besuch bittet die Direktion.

**Hansa-Hotel, Gröbba**

Bietet seine freundl. Räume bestens empfohlen. — Ausgezeichnete Biere und Weine. — Musikalische Unterhaltung. — Billard. — Regenschirm. Zimmer mit und ohne Heizung.

Deutsches Sonntag nachmittag und abend: **Unterhaltungskonzert.**

**Gasthof Grödel**

Morgen Sonntag von 7 Uhr an **grosse Ballmusik.** Es ladet ergebenst ein M. Samm.

**Gasthof Canitz.**

Sonntag, den 15. Dezember **Kränzchen.** Dazu ladet freundlich ein Oskar Eberling.

**Gasthof Heyda.**

Sonntag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr **feine öffentliche Ballmusik.** Ergebenst ladet ein Hermann Sommer.

Auf Grund der vom Arbeits- und Wirtschaftsministerium erlassenen Bekanntmachung vom 23. Nov. d. J. sind von heute ab meine Geschäfts- und Expeditionsräume bis auf weiteres **wochentags von 8—11 Uhr vorm. und von 2—5 Uhr nachm.** geöffnet. **Walgemühle Reithain-Riesa.** Hugo Breuer.

**Altenberg im Erzgebirge (Bezirk Dresden)**

**Höhere Lehranstalt für künftige Verkehrsbeamte**

Einj.-Frw.-Zugsp. nach 4j. Kursus. 15j. Knab. aufnahmef. Prospekta durch Schulkonzeption u. Bürgermeisteramt.

**Gemeinde-Sparkasse Ostrau Sa.**

3 1/2 % tägliche Verzinsung. Unentgeltliche Aufbewahrung von Kriegsanleihen. Vermietbare Panzerschrank-Schließfächer. Kostenfreie Einlösung von Zinsscheinen.

Giro-Anschluss. — Giro-Einlagen werden bei jederzeitiger Verfügung mit 3 1/2 % verzinst.

Fernsprecher 194. Postscheck-Konto Leipzig 7118.

**Pelz-Neuheiten**



Entzückende, sehr reizvolle Formen in jeder Pelzart u. Preislage. Pelz-Hüte, Sporttragen, Pelzkleid. Man beschätze die Ausstellung u. reich. Lager in eig. Interesse.

**Pelz-Haus Rich. Bulge vorm. Paul Köhler**

Dresden-Albst. Landhausstr. 6.

**Schuhgeschäft mit Grundstück** von Bachmann zu kaufen gesucht. Discretion zugesichert. Angebote unter 2 K 799 an das Riesaer Tagebl. erbeten.

**Volkshaus Soldatenhelm**

Truppenübungsplatz Zeithain. Sonntag, den 15. Dezember 1918 **großes Kränzchen** — feine Ballmusik. — Es ladet ein M. u. G. Rat, Vergnügungs-Komitee.

**Gasthof zum Stern.**

Sonntag, den 15. Dezember **große Militär-Ballmusik** Anfang 4 Uhr. Ergebenst ladet ein O. Otto.

**Elbterrasse Riesa.**

Dienstag, den 17. 12. 18, abends 8 Uhr **Bunter Abend** Orchester hiesiger Künstler. (Nieder zur Laute, zum Klavier.) **Koffm-Duette, u. a.:** „Weißner Porzellan“, „Ein grauer Teufel“, „Drei Seelen, ein Gebilde“. **Vorverkauf Buchhandlung Runkelt: Sperrst. 2.— M. 1. Platz 1.50 M., 2. Platz 1.— M.** Es ladet ergebenst ein die Direktion.

**Hotel Stern** Donnerstag, den 19. Dezember 1918 abends punkt 8 Uhr **Bunter Abend :: Dresdner Künstler** Leitung: Otto Kallenbach-Waßke unter Mitwirkung der Ballett (Solo-) Tänzerinnen des Städt. Landestheaters: Gekschw. Petter und Martha Wraßsch und Ober-Kammerm. (das langjährige, beliebte Mitglied der Jungbühnen-Sänger) **Sesung — Tanz — Humor!** Eintrittspreise: Ref. Platz (numeriert) . . . 2.— M. 2.50 M. 1. . . . . 1.25 . . . 1.75 2. . . . . (Galerie) . . . 0.75 . . . 1.— **Vorverkauf: Buchdruckerei Abendroth und im Zigarren-Geschäft Wittig.**

**Waldschlößchen Röderau.**

Sonntag, den 15. Dezember **großes Militär-Konzert** Leitung: J. Gimmeler, Obermusikmeister. Anfang 4 Uhr. **Nach dem Konzert feiner Ball.** Ergebenst ladet ein A. Jentsch.

**Gasthof Pochra.**

Morgen Sonntag von nachmittag 4 Uhr an **öffentliche Ballmusik** wozu ergebenst einladet der Wirt.

**Gasthof Münchritz.**

Sonntag, den 15. Dezember, abends 7/8 Uhr **feine öffentliche Ballmusik.** Ergebenst ladet ein Max Reusch.

**Gasthof „Stadt Riesa“, Poppitz.**

Morgen Sonntag, den 15. Dezember, von 4 Uhr an **öffentliche Ballmusik** wozu freundlichst einladet Max Stelzner.

**Gasthof Mergendorf**

Sonntag, den 15. Dezember **grosse Ballmusik** — von 4—7 Uhr Tanzverein — (Tanymarken). Es ladet freundlichst ein Paul Röber.

**Berners Weinstuben, Lichtensee**

Angenehmer Ausflugsort: Vorzügliche Küche, reichhaltige Auswahl in Rhein-, Mosel- u. Rotweinen.

**Gasthof Rabeln.**

Sonntag, den 15. Dezbr. **feine Ballmusik,** wozu freundlichst einladet Franz Dreißig.

**Schmidts Weinstuben Münchritz** halten sich am Besuch bestens empfohlen. **Schmidts.**

**Johannisbröt-Makronen**

mit bitteren Mandeln hergestellt. Stück nur 3 Pf., sowie kleine **Ersatz-Makronen** aus Korinthenkernen, Stück nur 3 Pf. Sonntag u. Montag frisch im **Café Darro,** Strehla, Elbe, Torngauerstr. 52 **Gänsefederu** mit Daunen in ungeschl. Kupf. od. fein geschliffene verleihtet H. Kuchemann, Ostrau i. Sa.

**Zum Weihnachtsfest**

empfehle Spiegelrahmen, Vasenarrangements, Frucht- u. Blumenkörbchen, Straußkisten u. d. g. m. **Gulda Böttner,** Gubitzstr. 25.

**Fellhandlung von O. Meißner**

kauft zu festgesetzten Höchstpreisen alle Arten **Fünte und Felle,** ferner Wildwaren.

**Büfel- und Krautfässer, Saugenfässer, Zuber, Wannen und Eimer** fertigt an nach Wunsch **Böttcherei Klose, Neu-Weida.**

**Christbäume** eingetroffen, welche ab Sonntagabend zum Verkauf gelangen. **Franz Wolf,** Gubitzer Straße 11 (Café Wolf).

**Margarete Schilbach**

Klavierlehrerin **Hier einzig erstklassige Schreier für Klavier und Orgel: Harbot-Garcia, Marchesi** Spezialität: Kopfhör. Beweglichkeit der Stimme. **Vaußiger Str. 38 B (Villa Schilbach).**

**Rieser Bettfedern-Dampf- u. Reinigungs-Anstalt.**

Betten reinigt, desinfiziert sauber und billig 1 Pfund 30 Pf. **Frau Stoglich, Bismarckstr. 22, 2.**

**Puppen**

In großer Auswahl neu eingetroffen: **Charakter-Babys mit „Mama“-Stimme, Schelmchen, Wimpere und beweglicher Junge, Stief-Babys in allen Größen, Angelgelenkpuppen in reicher Auswahl, Künstlerpuppe „Garald“ u. „Junge“,** beliebteste Puppe für kleinere Kinder. **Große Auswahl an Ersatzteilen wie: Kopf, Körper, Händen, Arme und Beine, Garderobe wie: Kleider, Hüte, Schuhe usw.** **Verkauft werden bei Zugabe von ausgelämmtem Haar gut und sauber ausgeführt. Reparaturen sind baldigst in Auftrag zu geben.** **Beachten Sie meine Schaufenster.**

**Puppenfließ Otto Heil, Riesa, Gubitzstr. 20** (Station d. Straßenbahn).

**Wer Interesse hat**

an Erhaltung eines geordneten Staatshaushalts, an leistungsfähigen Bürger- und Bagerntums, an zufriedenen Arbeiterhanden, an Industrie, Handel und Gewerbe, an einem glücklichen Familien-Heim, an unserer Heimat und Vaterlandes,

**der trete sofort, besonders auch Frauen, der Allg. Demokratischen Partei für Sachsen**

bei Dresden, Strasse-Str. 15. Nur Einigkeit schützt und gegen äußere und innere Feinde. **Oder soll es so weitergehen? Jeder wählt.**

**Rohschlächterelei Goethestr. 40a**

Montag früh von 9—11 Fleischverkauf auf die rote Karte von Nr. 42—300, nachmittags von 3—5 Uhr auf Nr. 301—600, Dienstag früh von 9—11 Uhr von 601—900. **Oskar Stein, Rohschlächter. Telef. 206.**

**Rossfleischverkauf**

Montag 9—12 Uhr Nr. 1—300, Dienstag 9—12 Uhr Nr. 301—600, Mittwoch 9—12 Uhr Nr. 601—900 auf rote Ausweiskarte. **Albert Mehlhorn, Pferdeshlg. u. Schlächterelei, Große, Riesa.**